

Gernst dem Pariser Hs. auch dieses Cod. für mich bestellt
zu wollen; ich möchte im N.A. das nöthige darüber mit-
theilen.

Das Sackur nun hieherzukommen sich entschlossen hat,
ist Varrentrapp wie mir sehr lieb. Aber ich halte es doch für
mein Pflicht ihn noch auf etwas anderes hinzuweisen, und
da ich ~~seine~~ nicht weiß, ob er noch in Berlin ist, bitte
ich um Ihre gütige Vermittelung. In Wenzburg ist Archiv-
rath Schöpfer, der beiden Hilfswissenschaftler gelesen hat, ge-
storben. Nun hat Wegele mich gebeten, einen jüngeren
Gelehrten darauf hinzuweisen, daß hier eine gute Gelegen-
heit zur Habilitation sei, "mit der Aussicht" schreibt
H., "falls er leidlich Erfolg hat, zunächst eine beschei-
dene Remuneration zu erhalten, er könnte ev. auch Quel-
lenkunde u. dgl. lesen". Ich würde glauben, Varrentrapp zu
thun, wenn ich nicht Sackur zunächst hierauf hin-
weisen. Sollte er ablehnen, was ich für uns wünsche,
so könnte das vielleicht eine Rückzugsstätte für Gund-
lach werden; meinen Sie nicht auch, daß man ihn trotz
der Berliner Abweisung für Hilfswissenschaften mit
gutem Gewissen empfehlen kann?

Der werthenbarte Doctorphilologe weiß auch ^{ich} nichts anderes
als eine Festschrift vorzuschlagen. Wenn etwa die Mitglieder
der Centraldirection sich zu einem Sammelband vereinigen,
so würde ihm das doch, glaube ich, Freude machen; ich wäre
zu einem Beitrage, wenn erforderlich auch zu den Kosten,
erbötig.

Haben Sie schon Antwort auf das Gernst um Erhö-
hung der Dotation? Was was gedenken Sie während der Ferien
zu unternehmen? Ich bin sehr gespannt darauf, was die
Berliner Facultät mit P. Hartung anfangen wird; soweit
ich nach dem, was ich höre, vermuthen kann, wird er ja
wohl abgewiesen werden. Dann kommt er am Ende noch
zu uns!

Eintreffende Karte von Nauck alen bedarf wohl kaum
einer Berücksichtigung im N.A.; doch haben Sie viel-
leicht die Güte, sie gelegentlich Holder-Egger mitzutheilen.

Mit besten Empfehlungen
von Haus zu Haus
Ihr herzlich ergebener

A. Brecher.